



## Wissen Sie wie gefährlich **Erdnüsse** für Ihr Kleinkind sind ?

*Jährlich sterben in Nürnberg 2-3 Kinder an verschluckten Nüssen. Die meisten solcher Kinder waren zwischen 1 und 3 Jahren alt. Die verschluckten Nußstücke hatten sich im Bronchialsystem der Lunge so verkeilt, daß sie nicht abgehustet werden konnten. In teilweise stundenlangen Operationen mit Spezialzangen wird um das Überleben der Kinder gekämpft.*

*Die Häufung der Nußaspiration um das 2. Lebensjahr kommt daher, daß die Kinder in diesem Alter alles, was sie finden, "begreifen" und in den Mund stecken. Gefährlich sind in diesem Zusammenhang eigentlich alle kleinen Gegenstände bis zu ½ cm Durchmesser, also auch Spielzeugteile, Legosteine, Modelautoreifen, Knopfaugen von Stofftieren, Perlen, Kaffeebohnen und Erbsen. Auch die beliebten Körner (Kürbiskerne etc.) auf manchen Brotsorten gehören dazu! Das versehentliche Verschlucken dieser Gegenstände macht jedoch nur einen geringen Teil der Fremdkörperaspirationen aus, wohl deshalb, weil sich Geschwister, Familie und Verwandte hier der Gefahr bewußt sind. Bei Nüssen jedoch (dazu gehören Erdnußkerne, Haselnüsse, Mandelkerne, Walnüsse und Nüsse in Schokolade und Gebäck) ist die davon ausgehende Gefahr den wenigsten bekannt: immer wieder werde ich verständnislos angeschaut, wenn ich meiner kleinen Tochter angebotenes Nußgebäck oder Nußschokolade nicht "gönne". Leicht wird man da als überängstlich und hysterisch bezeichnet, die Gefahr ist jedoch an Hand der Statistik offensichtlich.*

*Gelingt es nicht, einen einmal in das Bronchialsystem eingedrungenen Fremdkörper (besonders Nußkerne) zu entfernen, kommt es in **25% der Fälle zum Tod**. Dadurch, daß sich die Nußbrocken im Bronchialsystem verkeilen, kommt es zu Husten und Erstickungsanfällen mit Heiserkeit, Atemnot und Erbrechen. Um den Fremdkörper entsteht eine lokale Reizung und entzündliche Schwellung der Bronchialschleimhaut, so daß das Lumen des Bronchialrohres noch enger wird und zum Schluß keine Luft mehr hindurch kommt. Das hinter der Enge liegende Lungengewebe kann nicht mehr belüftet werden und fällt zusammen. Im weiteren Verlauf entwickeln sich mäßiger, manchmal anfallsartiger Husten, ungeklärtes Fieber und Zeichen einer chronischen Bronchitis. Die Kinder nehmen ab, verfallen regelrecht und können mit schweren Lungenentzündungen und Lungenabszessen zum Tod kommen.*

*Am besten wäre es, in Haushalten mit Kleinkinder auf Nüsse völlig zu verzichten! Denn selbst wenn in Abwesenheit des Krabbelkindes z.B. während eines gemütlichen Fernsehabends Nüsse geknabbert werden, findet das Kind die auf den Wohnzimmerboden gefallen Nüsse am nächsten Morgen. In Familien, in denen geraucht wird, kommt es auf diese Weise z.B. bei Kleinkindern zu der ebenfalls lebensbedrohlichen Nikotinvergiftung, wenn diese am Fußboden eine Zigarette finden und essen.*

*Das eigentliche Verschlucken der Nüsse passiert meist im Zusammenhang mit Erschrecken durch Stolpern oder ein sonstiges Ereignis, wenn beim Laufen gegessen wird. Die Kinder husten mehr oder weniger stark, beruhigen sich jedoch meist wieder - es sei denn der Brocken verlegt die gesamte Luftröhre. Nach einem symptomlosen Intervall, das bis zu Tagen und Wochen, im Extremfall länger als 3 Monate dauern kann, kommt es dann zu den oben genannten klinischen Erscheinungen wie chronischem Husten, Fieber und Gewichtsabnahme, mit denen das Kind zum Arzt gebracht wird.*

*Die im akuten Ereignis häufig angewandten Notmaßnahmen, wie Auf-den-Kopf-Stellen und Schütteln der Kinder, sowie blinde Extraktionsversuche sind gefährlich und nur einmal zulässig, weil sie infolge der Verlagerung der Fremdkörper zur irreparablen, völligen Verlegung der Atemwege führen können.*

*Zusammenfassend schlage ich folgendes Vorgehen zur Verhütung der gefährlichen Nußaspiration im Kleinkinderalter vor:*

- Keine Nüsse in Kinderhände! Wenn im Haushalt nicht darauf verzichtet werden kann, dann bitte außer Reich- und Sichtweite der Kinder verzehren.*
- Vorsicht besonders um die Weihnachtszeit, wo es traditionsgemäß mehr Nüsse im Haushalt gibt, - und leider auch mehr Kinder mit Nussaspiration im Krankenhaus!*
- bei chronischem, nicht durch Infekt verursachtem Husten das Kind lieber einmal öfters zum Arzt bringen, denn je länger ein Fremdkörper in der Lunge liegt, desto schweriger ist er wieder zu entfernen.*